

EuroJournal

Linz - Mühlviertel - Böhmerwald



**Die Kaiserjubiläen:
Besondere Feiern
im Jahr 1908**

**Vom Lehrling bei
Schierz zum
Einkaufsleiter bei Spar**

**Vom Linsat zum
feinen Linnen**

**Johann Wanjek:
Im Internierungslager
Teil 2**

Dialektwolke Linz09

www.dialektwolke.at

Im Jahr 2009 ist Linz europäische Kulturhauptstadt. Die Sprache der LinzerInnen bildete sich über einen längeren Zeitraum aus den Mundarten der ZuzüglerInnen, insbesondere der VÖEST-Arbeiter und ihrer Familien, vor allem nach 1945 heraus. Ebenso trugen alle MigrantInnen mit den unterschiedlichsten Sprachwurzeln in den letzten Jahrzehnten zum Entstehen der Linzer Umgangssprache bei.

Linz ist 2009 der kulturelle Mittelpunkt Europas. Wir suchen MundartautorInnen aus Linz, die in ihrer Sprache sich mit ihrer Stadt beschäftigen, und wir suchen AutorInnen außerhalb der Landeshauptstadt, die Gedichte oder Gstanzln über Linz gedichtet haben oder diese aus diesem Anlass verfassen wollen.

Veröffentlicht werden alle eingesandten Gedichte auf der Homepage www.dialektwolke.at.

Einsendungen bitte an die E-Mail-Adresse:

kultur.plus@dialektwolke.at unter Angabe von Adresse und Telefonnummer.

Auf www.dialektwolke.at werden das eingesandte Gedicht sowie Name und Wohnort der Einsenderin oder des Einsenders veröffentlicht.

Aus den eingesandten Gedichten wird eine Dialektwolke gestaltet und am 3. Juli 2009 im Hof des Ursulinenhofes in Linz aufgeführt. Dazu suchen wir ehrenamtliche MitarbeiterInnen. Alle, die zum Gelingen beitragen wollen, sind willkommen. Anmeldungen ab sofort bitte per E-Mail oder Telefon.

Telefonische Auskünfte: 0732/66 06 07

Montag bis Mittwoch von 9 bis 12 Uhr.

Ihr EuroJournal-Team

AutorInnen:

Konsulent Franz Frattner, Ulrichsberg

Dr. Elisabeth Schiffkorn, Linz

Johann Wanjek, Linz

EuroJournal Linz – Mühlviertel – Böhmerwald
Heft 4/2008

Preis: Euro 4,-

Auflage: 10.000 St.

Nachfolgezeitschrift der
Mühlviertler Heimatblätter

Herausgeber: Kultur Plus,
Interessengemeinschaft für Regional-,
Kultur- und Tourismusentwicklung
Karl-Wiser-Straße 4, A-4020 Linz
Tel. 0732/660607, Fax 0732/660607-30
E-Mail: eurojournal@utanet.at
Homepage: www.eurojournal.at

Medieninhaberin:
Dr. Elisabeth Schiffkorn M. A.

Redaktionsgemeinschaft:
Dr. Arnold Blöchl – Volksmusik
Elisabeth Oberlik – Kultur
DI Günther Kleinhanns –
kulturelle Regionalgeschichte
Dr. Elisabeth Schiffkorn M. A. – Volkskunde
Dr. Christine Schwanzar – Archäologie
Mag. Edda Seidl-Reiter – bildende Kunst
Dr. Herbert Vorbach – grenzüberschreitende
Projekte

Jahresabonnement: 4 Hefte, Euro 14,90

Auslandsabonnement: Euro 23,-
inklusive Porto

Bankverbindung: Oö. HYPO Landesbank

BLZ: 54000, Konto-Nr.: 0000243063

Abonnementbestellung und Nachbestellung:

EuroJournal

Karl-Wiser-Str. 4, A-4020 Linz,

Tel. 0732/660607, Fax 0732/660607-30

E-Mail: eurojournal@utanet.at

Homepage: www.eurojournal.at

Titelbild: Eröffnung der Kaiser Franz-Joseph-
Brücke in Gmunden am 18. August 1908
Aus der Postkarten-Sammlung des Kammer-
hofmuseums Gmunden

Druck: Druckerei Trauner,
Köglstraße 14, A-4020 Linz
Beiträge und Leserbriefe sind erwünscht.
Für unangeforderte Manuskripte und
Fotos wird keine Haftung übernommen.

Inhalt

Die Kaiserjubiläen

Im Jahr 1908 wurde das letzte, das 60-Jahr-Regierungsjubiläum von Kaiser Franz Joseph I. besonders festlich begangen

Kaiser Franz Joseph I. von Habsburg wurde am 18. August 1830 als Sohn von Erzherzog Franz Karl, dem jüngeren Sohn von Kaiser Franz I., und Prinzessin Sophie von Bayern in Wien geboren. S. 4

Josef Hochreiter: Vom Lehrling bei Schierz zum Einkaufsleiter bei Spar in Marchtrenk

Josef Hochreiter besuchte in seinem Heimatort Neußerling die Volksschule. Sein Lehrer Wolfgang Dobesberger ermöglichte ihm den Besuch der Jahn-Schule in Urfahr und damit einen Hauptschulabschluss. Er schaffte das Nachlernen von Englisch, Geometrisch Zeichnen und Physik und erfuhr am Ende seiner Schulzeit, dass der Großhändler Josef Schierz in Urfahr Lehrlinge suchte. Am 17. Juli 1955 trat Josef Hochreiter in die Firma ein. S. 8

Franz Frattner: Vom Linsat zum feinen Linnen

Franz Frattner führte 1990 ein Gespräch mit dem damals siebenundachtzigjährigen Ferdinand Kaar und der zweiundachtzigjährigen Rosa Bayer in Seitelschlag. Beide sind inzwischen verstorben. "Ja mei, mit'n Haar (Flachs) war schon recht viel Arbeit", sagten die beiden, als ich ihnen sagte, dass ich etwas über die Flachsverarbeitung wissen möchte. S. 14

Johann Wanjek: Im Internierungslager Teil 2

Johann Wanjek wurde im Mai 1945 von den Amerikanern interniert. "Nach langen Entbehrungen begann für uns und unsere Stubenkollegen eine bessere Zeit. Wir arbeiteten nun schon eine Zeit, da uns ja niemand drängte, und versuchten unsere Tätigkeit etwas hinauszuziehen, was unser Offizier scheinbar bemerkt hatte. Er war sichtlich mit uns zufrieden und fragte uns bei einer seiner täglichen Kontrollen, ob es uns hier gefalle. Als wir bejahten, versprach er für uns eine weitere Beschäftigung zu finden." S. 16

Linz – Kulturhauptstadt Europas 2009 Eröffnung in Sicht

Es sind nur noch wenige Tage bis zum Beginn des Kulturhauptstadtjahrs 2009. Von 31. Dezember 2008 bis 2. Jänner 2009 steht die ganze Stadt im Zeichen der Eröffnung. Aktionen, Musik, Pre-Parties zwischen Altstadt und Donaulände, eine "Raketensinfonie" und eine Party in der Innenstadt leiten das Kulturhauptstadtjahr ein. Dann bereichern 220 Projekte das ganze Jahr über das Geschehen in und um Linz. Auch städtebaulich wurden mit Blickrichtung auf 2009 bedeutende Akzente gesetzt. Es wurde ein Investitionsvolumen von rund 300 Millionen Euro getätigt, um für das kulturelle Großereignis und die Zeit danach den entsprechenden Rahmen zu bieten. Städtische Projekte wie die Erweiterung des Ars Electronica Centers oder der Umbau des Salzstadels in ein Atelierhaus für bildende KünstlerInnen sowie Landesbauten wie der Südflügel des Linzer Schlosses oder der Um- und Zubau der Landesbibliothek sind nur einige der bedeutendsten Vorhaben. Gleich zu Beginn des Kulturhauptstadtjahres, am 2. Jänner, wird als eines der ersten Highlights das auf 6500 Quadratmeter erweiterte Ars Electronica Center eröffnet.



Der Salzstadel wird bis Frühsommer 2009 in ein Atelierhaus für bildende Künstler umgebaut. Foto: Stadtkommunikation Linz

Neue Dauerausstellung im OÖ. Landesarchiv

Seit seiner Gründung im Jahr 1896 sieht das OÖ. Landesarchiv seine Aufgabe nicht nur im Sammeln, Ordnen und Bewahren von alten Akten und Schriften, sondern auch in der Erforschung von landesgeschichtlich relevanten Ereignissen und der Vermittlung der Ergebnisse dieser Forschungen an die breite Öffentlichkeit.

Anfang des Jahres 2008 wurde der Benutzerbereich im Archiv umgebaut und moderner gestaltet. Mit einer Dauerausstellung zur Geschichte des Landes Oberösterreich ist diese Neugestaltung nun vollendet. Die interessierten OberösterreicherInnen können sich künftig in den Gängen des ersten und zweiten Stockes auf zwölf Doppeltafeln in leicht verständlicher Form einen Überblick über den Weg Oberösterreichs von der Landwerdung im Mittelalter über das Erzherzogtum ob der Enns bis zur Zukunftsregion des 21. Jahrhunderts verschaffen. Der Bogen spannt sich dabei von den ersten Klostergründungen im 8. Jahrhundert über die Entwicklung des Landes im Mittelalter und die Bauernkriege bis hin zu den großen Tragödien des 20. Jahrhunderts.

Ein Überblick über die bisherigen Landesausstellungen, die sich seit 1965 mit der Vergangenheit des Landes auseinandersetzen, rundet die Ausstellung ab.

Mitteilungen des OÖ. Landesarchivs

Seit 1950 existiert die Buchreihe "Mitteilungen des OÖ. Landesarchivs". Seit damals erscheinen in unregelmäßigen Abständen immer wieder neue Bände mit interessanten wissenschaftlichen Beiträgen zur Ge-

schichte unseres Landes. Der neueste Band umfasst auf über 700 Seiten eine breite Themenpalette, u. a.:

► Die Herren von Machland und ihre Verwandten im 11. und 12. Jahrhundert

► Das Machland und seine Herren. Waldenfels im Mühlviertel. Untersuchungen zur Geschichte der Herrschaft und ihrer Besitzer

► "Armenpflege der eisernen Faust". Öffentliche Fürsorge und die Verfolgung "Asozialer" im Reichsgau Oberdonau.

"Mit beiden Projekten – der Dauerausstellung und dem neuen Mitteilungsband – will das OÖ. Landesarchiv einen weiteren Beitrag zur Aufarbeitung unserer Geschichte leisten und zur Identitätsfindung unseres Landes und seiner Bewohnerinnen und Bewohner beitragen", betont Landesarchivdirektor Dr. Gerhart Marckhgott.



Der Band 21 der Mitteilungen des OÖ. Landesarchivs ist zum Preis von Euro 28,- im OÖ. Landesarchiv (Tel. 0732/7720-1460 oder landesarchiv@ooe.gv.at) und im Buchhandel erhältlich.
ISBN 978-3-900313-95-1

Kleine Linzer Stadtgeschichte



Kleine Linzer Stadtgeschichte von Willibald Katzinger, erschienen im Verlag Friedrich Pustet

Die große "Geschichte der Stadt Linz" der Autoren Fritz Mayrhofer und Willibald Katzinger, 1990 in zwei Bänden erschienen und längst vergriffen, erhielt nun einen handlichen Nachfolger im Taschenbuchformat.

Das Buch enthält alle wesentlichen historischen Ereignisse der 3000-jährigen Geschichte von Linz. Willibald Katzinger erzählt von der ersten Ansiedlung an der Donau, der Residenzstadt Friedrichs III., "den glanzvollen Jahrhunderten als Handelsstadt mit weitem bekannten Messen" oder der Zeit der Industrialisierung.

Der Autor erinnert daran, dass die Stadt ihren wirtschaftlichen Aufstieg einer "kurzen Episode in der langen Geschichte" verdankt, "über die man nach 1945 gerne den Mantel des Schweigens gebreitet hätte".

**Willibald Katzinger
Kleine Linzer Stadtgeschichte
168 Seiten, kartoniert,
Preis: Euro 12,90
ISBN 978-3-7917-2132-3**